

Das Chormusical „Martin Luther King – Ein Traum verändert die Welt“

Das Chormusical „Martin Luther King – Ein Traum verändert die Welt“ begeistert Publikum und Mitwirkende gleichermaßen: Bei seiner Uraufführung im Februar 2019 feierten die Zuschauer mit stehenden Ovationen in der ausverkauften Essener Grugahalle den 2400-köpfigen Chor, Musical-Solisten und Big-Band. Beim Deutschen Evangelischen Kirchentag 2019 wird es am 20. Juni in der Westfalenhalle Dortmund aufgeführt, im Januar 2020 geht das Mitsing-Musical vom Leben und Wirken des amerikanischen Bürgerrechtlers dann auf bundesweite Tournee. Das Herzstück einer jeden Aufführung ist der große Chor, der sich an jedem Veranstaltungsort mit Sängerinnen und Sängern aus der jeweiligen Region neu zusammenfindet.

In einer Mischung aus Gospel, Rock'n'Roll, Motown und Pop entführt die mitreißende Show ihr Publikum in die 60er Jahre des vorigen Jahrhunderts. Schon zu Beginn fällt jener Schuss, der dem Leben des nur 39 Jahre alten Baptistenpastors ein Ende setzte. Der Titelsong „Ich hab` den Traum“ spielt an auf Kings legendäre Rede beim Marsch auf Washington; ein Jahr später erhielt er in Stockholm den Friedensnobelpreis. Auch in West-Berlin war King, und wie er es schaffte, ohne Pass in den Osten einzureisen, zeigt das Musical in einer humorigen, aber historisch verbürgten Anekdote. Es geht um Kings gewaltbereite Widersacher, seine Familie – und um seine Mitstreiterin Rosa Parks: Sie weigerte sich einen für Weiße reservierten Sitzplatz zu verlassen und löste so den Busstreik von Montgomery aus, der wiederum das Ende der Rassentrennung einläutete.

Kings Botschaft ist auch heute noch aktuell

Die bewegenden Melodien der Komponisten Hanjo Gäbler und Christoph Terbuyken und die eindrücklichen Texte von Librettist Andreas Malessa illustrieren eine Zeit des Umbruchs und der sozialen Verwerfungen und zeigen den Bürgerrechtler King mit seinen Motivationen, Träumen und auch Fehlern. Seine Botschaft vom gewaltlosen Kampf für Menschenrechte wirkt bis heute nach. „In einer Zeit, in der wir in unserer Gesellschaft mit einer zunehmenden Fremdenfeindlichkeit und Rassismus konfrontiert sind, ist es umso wichtiger uns Vorbilder vor Augen zu führen wie ihn, der uns durch seinen gewaltfreien Widerstand dazu aufruft Haltung zu zeigen und aktiv für unsere Werte einzustehen“, sagt Ralf Rathmann, Vorstand der Stiftung Creative Kirche, die das Chormusical veranstaltet.

Heinrich Bedford-Strohm, Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, Vorsitzender des Rates der EKD und Schirmherr der Aufführung beim Kirchentag:

„Bis heute fasziniert die Person Martin Luther King die Menschen. Er steht für den Traum einer Welt, in der alle Menschen in Würde leben können. Er steht für die Kraft der Gewaltlosigkeit, die am Ende den nachhaltigeren Erfolg hat. Er steht dafür, dass Träume in Erfüllung gehen können. Wer hätte zu Beginn der Civil Rights Bewegung in den USA gedacht, dass wenige Jahre später gleiche Rechte für alle Bürger unabhängig von der Hautfarbe gelten würden und ein halbes Jahrhundert später ein Schwarzer sogar zum Präsidenten der Vereinigten Staaten gewählt werden würde?

Martin Luther King steht für Authentizität und Leidenschaft, für Mut und Zivilcourage. Für viele, gerade auch für junge Leute, ist er darin zum Vorbild und Inspirator geworden. Die Kraft, die ihn in alledem angetrieben hat, war der christliche Glaube. Martin Luther King war fromm und politisch. Er war davon überzeugt, dass man nicht von der radikalen Liebe Jesu Christi sprechen kann, dass man nicht zu Christus beten kann, ohne sich vom Leid seiner geringsten Brüder und Schwestern anrühren zu lassen und für die Überwindung dieses Leides einzutreten. Wie hätte er die politischen Ursachen für das Leiden der Schwarzen in den rassistischen Südstaaten der USA ignorieren können? Wie könnten wir heute die politischen Ursachen für Flüchtlingseleid, Naturzerstörung und weltweite Ungerechtigkeit ignorieren?

Martin Luther King war ein öffentlicher Theologe im besten Sinne! Aus tiefer Frömmigkeit für eine Welt streiten, in der die Liebe den Hass besiegt - dafür stand er. Toll, dass seine Botschaft nun auch als Pop-Oratorium unter die Leute kommt!“

Der große Chor ist das Herzstück der Aufführung

Bereits im Reformationsjahr 2017 war die Wittener Stiftung mit dem vielumjubelten Pop-Oratorium Martin Luther bundesweit unterwegs. Auch hier bildete sich für jede Aufführung ein eigener Projektchor mit Sängerinnen und Sängern aus der jeweiligen Region. Beim aktuellen Projekt, dem Chormusical Martin Luther King, setzt Regisseur Andreas Gergen bewusst minimalistische Inszenierungsmittel ein um, gemeinsam mit dem riesigen Chor, Musicalsolisten, Big-Band und Streichern eine Geschichte zu erzählen, die ihr Publikum berührt und gleichzeitig unterhält.

Projektchor auch in Dortmund

Herzstück der Aufführung ist auch in Dortmund der große Projektchor, der sich für jede Aufführung zusammenfindet: Ganze Chöre, aber auch einzelne Sängerinnen und Sänger können sich anmelden, studieren getrennt die Lieder ein, treffen sich mehrmals zu gemeinsamen Proben und singen dann zusammen die Aufführung. In Dortmund sind es rund 2000 Sängerinnen und Sänger aus ganz Deutschland, die das Werk unter Leitung von **Miriam Schäfer, Christoph Spengler und Stefan Glaser** einstudiert haben und zusammen mit Musical-

Stars und Musikern in der Westfalenhalle aufführen. Die drei Dirigenten haben bereits die beiden Veranstaltungen der Uraufführung in Essen geleitet.

Veranstalter des Chormusicals sind der 37. Deutsche Evangelische Kirchentag in Dortmund e. V. und die Stiftung Creative Kirche. Projektpartner des Chormusicals ist Brot für die Welt. Im Rahmen der Aktion Gospel für eine gerechtere Welt unterstützt das Chormusical Martin Luther King ein Projekt von Brot für die Welt im Norden Kenias, das den Zugang zu sauberem Trinkwasser sichert. Weitere Aktionspartner sind die Bank im Bistum Essen und die Versicherer im Raum der Kirchen. Das Chormusical wird unterstützt durch die Ev. Kirche in Deutschland, die Ev. Kirche von Westfalen, die Ev. Kirche im Rheinland, dem Bund evangelisch-freikirchlicher Gemeinden in Deutschland sowie durch Curacon und die Zeitung Unsere Kirche. Die begleitende Bildungskampagne wird gefördert durch die Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW.

Information, Zuschauertickets und Anmeldung zum Chor:

www.king-musical.de/tickets, www.king-musical.de/mitsingen
und Telefon **02302/28 222 22**

Homepage:

www.king-musical.de

Foto-, Video- und Audiomaterial von der Uraufführung unter:

www.king-musical.de/presse

Frei zur Verwendung mit dem Quellenhinweis Stiftung Creative Kirche.

Pressestelle Chormusical Martin Luther King

Carmen Möller-Sendler, Telefon +49 2302 28222 58 / Fax +49 2302 28222 23

E-Mail carmen.moeller-sendler@creative-kirche.de